

## Presseinformation

### **Neubaustrecke Rhein/Main-Rhein/Neckar: Bahn schließt erste Anbindungsvarianten aus**

*Bewertungsergebnisse für die Anbindung der bestehenden Strecke Mainz-Darmstadt an die Neubaustrecke liegen vor – „Kurze Weiterstädter Kurve“ schneidet im Vergleich am besten ab – Entscheidung über Umsetzung der Anbindungskurve fällt im großräumigen Variantenvergleich, der bis Anfang 2020 geplant ist*

Auf der siebten Sitzung des Beteiligungsforums „Rhein/Main-Rhein/Neckar“ am Dienstag, 11.06.2019, in Weiterstadt stellten die Bahn und Umweltgutachter den etwa 70 Teilnehmenden die Bewertungsergebnisse zu den möglichen Güterverkehrsanbindungsvarianten im Raum Weiterstadt und Umgebung vor. Die Anbindung der bestehenden Strecke Mainz–Darmstadt an die Neubaustrecke ist bei Führung der Neubaustrecke entlang der A5 und A67 notwendig, um den nächtlichen Güterverkehr auf die Neubaustrecke leiten zu können.

Die Bahn und die Umweltgutachter prüften insgesamt vier Varianten. Zwei der Anbindungsvarianten (Variante a und Variante b) verlaufen in einer Kurve nördlich von Weiterstadt. Eine dritte Variante verläuft südwestlich von Weiterstadt durch landwirtschaftliche Flächen (Variante c), und eine vierte in Bündelung mit der A67 (Variante d). Unter Berücksichtigung von Optimierungsvorschlägen aus dem Beteiligungsforum wurde eine modifizierte Variante d in die Prüfung einbezogen.

In der Variantenprüfung wurden sowohl die Auswirkungen auf Mensch und Umwelt als auch verkehrliche, technische und wirtschaftliche Kriterien betrachtet. Die „Kurze Weiterstädter Kurve“ (Variante a) nördlich von Weiterstadt schneidet dabei aus umweltfachlicher, technischer und wirtschaftlicher Sicht am besten ab. Diese Variante wird deshalb in den großräumigen Variantenvergleich für die Neubaustrecke aufgenommen. Alle anderen Varianten werden nicht weiterverfolgt. Ende Juni wird ein Planungsworkshop stattfinden, in dem die Ergebnisse der Variantenprüfung zur möglichen Güterverkehrsanbindungskurve bei Weiterstadt nochmals detailliert erläutert werden.

Ob die Anbindungskurve bei Weiterstadt tatsächlich umgesetzt wird, ist noch offen und wird erst beim großräumigen Variantenvergleich entschieden. Dort wird der gesamte Verlauf der Neubaustrecke von Zeppelinheim bis Mannheim-Waldhof festgelegt. Als Alternative zur Kurve bei Weiterstadt sind im großräumigen Variantenvergleich auch Güterverkehrsführungen über Darmstadt auf die Neubaustrecke enthalten.

Die Bahn kündigte auf der Sitzung an, die eingereichten Teilnehmervorschläge für die weiteren Streckenabschnitte in den kommenden Entscheidungsschritten zu prüfen. Eine Entscheidung im großräumigen Variantenvergleich ist bis Anfang 2020 vorgesehen.

---

12.06.2019

Im Auftrag des

Beteiligungsforums

Rhein/Main–Rhein/Neckar

Moderator Ralf Eggert

Kontakt:

06251/8416-78

ralf.eggert@ifok.de

---

## **Presseinformation des Beteiligungsforums Rhein/Main–Rhein/Neckar**

Weitere Informationen zu den geprüften Anbindungsvarianten finden Sie in den Factsheets im Anhang und unter dem Link <https://www.rhein-main-rhein-neckar.de/variantenvergleich.html>.

### ***Über das Beteiligungsforum zur Neubaustrecke Rhein/Main–Rhein/Neckar***

Im Rahmen des Beteiligungsforums können sich seine Mitglieder über Themen rund um die Planungen der Deutschen Bahn sowie der Länder Hessen und Baden-Württemberg zum Neubau der Strecke Rhein/Main–Rhein/Neckar austauschen und Lösungen erarbeiten. Gemeinsam mit den Interessenvertreterinnen und -vertretern aus den betroffenen Regionen soll der Planungsprozess transparent und nachvollziehbar gestaltet werden. Das Forum ist ein Beratungsgremium mit empfehlendem Charakter und stellt als solches eine Ergänzung zum formellen Verfahren dar. Es setzt sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern von Kommunen, Landkreisen, Behörden, Landesministerien, Bundesministerium, Bürgerinitiativen sowie Landtags- und Bundestagsabgeordneten. Ebenso beteiligt sind Vertreterinnen und Vertreter von Kammern, Umwelt-, Naturschutz-, Fahrgast-, Wirtschafts- und Verkehrsverbänden, Gewerkschaften sowie der Deutschen Bahn. Die Mitglieder des Beteiligungsforums repräsentieren die unterschiedlichen Sichtweisen der betroffenen Regionen in Hessen und Baden-Württemberg und bringen ihre lokale und regionale Expertise ein. Dazu wird das Forum fachkompetent moderiert.